

## Südtirol: Landesregierung genehmigt neue Skipisten



Skipistenplan: Südtiroler Landesregierung ignoriert Umweltverträglichkeits-Beirat.

CIPRA-Südtirol kann nicht nachvollziehen, "in welcher leichtfertiger Art und Weise die Entscheidungen des UV-Beirates, der bei der Mehrzahl der vorliegenden Projekte ein negatives Gutachten abgegeben hat, übergangen werden. Hier werden ganz klar kurzfristige Wirtschaftsinteressen vor den Erhalt von Natur und Landschaft gestellt". Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz zieht daher einstweilen seinen Vertreter aus dem UV-Beirat zurück.

Umstritten ist unter anderem das "Projekt Ried", das die Anbindung des Skigebiets Kronplatz an die Schiene umfasst. Dazu würden eine Umlaufbahn, sieben Kilometer Piste mit Beschneiungsanlage, die zum Grossteil unter 1'500 Meter liegen würde, und eine Brücke über die Rienz neu gebaut. Die BefürworterInnen sprechen von einer verbesserten Ökobilanz, die GegnerInnen von einer fadenscheinigen Begründung für den Ausbau des Kronplatzes. "Mit dem Bau der Ried-Piste", so CIPRA-Südtirol, "wird ein bisher völlig unberührter Hang am Kronplatz erschlossen, was einen weithin sichtbaren Eingriff darstellt".

Einzige Auflage der Landesregierung für das "Projekt Ried" ist, dass die Gemeinde keine Baukonzession ausstellen darf, bevor nicht das Procedere zur Volksbefragung abgeschlossen ist, die voraussichtlich im Herbst stattfinden wird. Gegen das Projekt wurden im Herbst 2009 7'000 Unterschriften eingereicht. Der neue Bahnhof in Percha ist aber bereits fertig gestellt.

Quelle und weitere Infos: CIPRA Südtirol, [www.provinz.bz.it/lpa/service](http://www.provinz.bz.it/lpa/service) (de/it).

**Die Südtiroler Landesregierung hat Anfang Juni die Änderungen im Skipistenplan gutgeheissen und damit mehreren umstrittenen Projekten wie dem Zusammenschluss der Hochpustertaler Skigebiete "Helm" und "Rotwand" oder dem "Projekt Ried" am Kronplatz bei Brixen/I zugestimmt.**

Die Südtiroler Landesregierung hat sich mit ihrem Beschluss grossteils über den Umweltverträglichkeits-Beirat hinweggesetzt.

## Inhalt

[Südtirol: Landesregierung genehmigt neue Skipisten](#)

[Start für Klimaprojekte in Gemeinden](#)

[ECONNECT Fotowettbewerb: Bilder überwinden Grenzen](#)

[Solargrossprojekt in Schweizer Bergdorf](#)

[Alpenstadt des Jahres - Gewinn für einen Lebensraum!](#)

[Erstes Wolf-Zentrum in den italienischen Alpen eröffnet](#)

[Erfahrungen aus den slowenischen Alpen fliessen in die Dinariden](#)

[Von der Alltagstauglichkeit des Kyoto-Protokolls](#)

[Mehr Geld für Berg- und Biobauern und Bäuerinnen](#)

[Vermischtes](#)

[Agenda](#)

[Oh!...](#)

## Start für Klimaprojekte in Gemeinden



Nach Abschluss von DYNALP<sup>2</sup> setzt das Gemeindeforum sein transnationales Engagement mit dem Projekt dynAlp-climate fort.

Durch das Programm dynAlp-climate fördert das Gemeindeforum "Allianz in den Alpen" mit insgesamt 300'000 Euro Projekte in Berggemeinden, die sich positiv auf das Klima auswirken oder zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels beitragen. Mitgliedsgemeinden der Allianz oder solche, die es werden wollen, können sich jetzt für eine Ko-Finanzierung bewerben. Ausgewählte Projekte werden mit 10'000 bis 40'000 Euro gefördert, wobei die Gemeinden mindestens 50 Prozent kofinanzieren müssen. Wichtige Förderkriterien sind Klimawirksamkeit, Nachhaltigkeit, Übertragbarkeit und Innovationscharakter. Die Projekte sollen die Erkenntnisse des CIPRA Projekts cc.alps aufgreifen und auf Gemeindeebene umsetzen. Unterlagen und detaillierte Informationen zur Ausschreibung sind unter [www.alpenallianz.org/de/projekte](http://www.alpenallianz.org/de/projekte) (de/fr/it/sl) abrufbar.

Quelle und weitere Informationen: Gemeindeforum "Allianz in den Alpen", [www.cipra.org/de/cc.alps](http://www.cipra.org/de/cc.alps) (de/en/fr/it/sl)

## ECONNECT Fotowettbewerb: Bilder überwinden Grenzen



Mithilfe von Fotos bewusst machen: Der Mensch verhindert die freie Wanderung von Tieren und Pflanzen.

Mehr Informationen zum Wettbewerb: [www.econnectproject.eu/cms/?q=news/de](http://www.econnectproject.eu/cms/?q=news/de) (de/en/fr/it/sl)

Die Partner des ECONNECT-Projekts laden Hobby- und ProfifotografInnen ein, die Problematik der zerschnittenen Lebensräume im Alpenraum auf Bildern festzuhalten. Der kürzlich gestartete Fotowettbewerb "Bilder überwinden Grenzen" hat zum Ziel, die Bedeutung ökologischer Verbindungen im Alpenraum in aussagekräftigen Bildern darzustellen. Diese sollen Beispiele von Barrieren zeigen, aber auch die Strategien verschiedener Tiere und Pflanzen, diese - mit Hilfe des Menschen - zu überwinden. Die Bilder sind bis zum 15. Januar 2011 einzureichen. Die zwölf Besten werden in einer Ausstellung im Rahmen der Abschlusskonferenz des ECONNECT-Projekts in Berchtesgaden/D gezeigt, in einem Kalender abgebildet und mit attraktiven Preisen belohnt.

Die Partner des von der Europäischen Union finanzierten dreijährigen Projekts ECONNECT wollen mithilfe des Wettbewerbs das Thema ökologische Konnektivität der Öffentlichkeit näher bringen. Obwohl das Thema sehr wichtig ist, wird es in den allgemeinen Medien immer noch zu wenig beachtet.

## Solargrossprojekt in Schweizer Bergdorf

Bereits verbaute Landschaft soll in St. Antonien im Prättigau/CH zur Erzeugung von Solarstrom genutzt werden. Die südexponierten Lawinerverbauungen am Chüenihorn oberhalb des Bergdorfes sollen mit Solarmodulen ausgerüstet werden. Der 30'000 Quadratmeter grosse Solarpark würde zum grössten Solarpark der Schweiz. Ein Teil des Kraftwerks soll 2011 in Betrieb genommen werden. Voraussichtlich wird bald ein Demonstrationsprojekt realisiert werden, um technische und naturschutzfachliche Fragen zu klären.

Der geplante Solarpark soll jährlich ambitionierte 4'500 Megawatt-Stunden Strom erzeugen, was etwa dem Verbrauch von 1'200 Haushalten entspricht. Die Kosten belaufen sich auf rund 20 Millionen Schweizer Franken. Die Finanzierung ist laut Auskunft des Projektinitiators energiebüro® ag noch nicht sichergestellt.

Die Bevölkerung der Gemeinde St. Antonien hat kürzlich den Projektierungskredit von 80'000 Franken bewilligt, mit dem nächste Projektschritte realisiert werden sollen.

Die Solaranlage wird sich für die Gemeinde auszahlen: Laut Berechnungen soll der Verkauf der Solarenergie jährlich 1,7 Millionen Schweizer Franken einbringen. Zudem erhofft sich die Gemeinde, touristisches Kapital aus dem alpenweit einzigartigen Solarkraftwerk zu schlagen.

Quellen: [www.energiebuero.ch/web/images/stories/file](http://www.energiebuero.ch/web/images/stories/file) (de)

## Alpenstadt des Jahres - Gewinn für einen Lebensraum!

Alle Städte im Alpenraum sind eingeladen, sich ab sofort für den Titel "Alpenstadt des Jahres" 2012 oder 2013 zu bewerben. Jedes Jahr darf sich eine Stadt im Alpenraum mit diesem international beachteten Titel auszeichnen. Die neue Titelträgerin wird von einer internationalen Jury ausgewählt. Der Verein "Alpenstadt des Jahres" verleiht die Auszeichnung jährlich an Alpenstädte, die sich für die Umsetzung der Alpenkonvention im Sinn der nachhaltigen Entwicklung einsetzen.

Im Verein "Alpenstadt des Jahres" haben sich alle Städte zusammengeschlossen, die den Titel bereits einmal verliehen bekommen haben. Sie profitieren von der internationalen Vernetzung und dem gegenseitigen Wissensaustausch. Nicht zu unterschätzen ist auch der Werbeeffekt, den der Titel für die jeweilige "Alpenstadt des Jahres" ausweist.

Interessierte Alpenstädte können sich bis zum 15. Dezember 2010 bewerben. Der Entscheid fällt an der Mitgliederversammlung des Vereins "Alpenstadt des Jahres", die im Februar 2011 stattfinden wird.

Anmeldeunterlagen sowie weitere Infos finden sich unter [www.alpenstaedte.org/de/bewerbung](http://www.alpenstaedte.org/de/bewerbung) (de/en/fr/it/sl)

## Erstes Wolf-Zentrum in den italienischen Alpen eröffnet

Das erste ausschliesslich dem Wolf gewidmete Zentrum Italiens wurde Mitte Juni bei Etracque im Seealpen-Naturpark (Parco delle Alpi Marittime) eröffnet. Ziel des faunistischen Zentrums ist es, das Wissen über den Wolf und sein Verhalten zu vertiefen, so auch Übergriffe auf Haustiere zu vermeiden und das Zusammenleben von Mensch und Wolf zu ermöglichen. Das Zentrum besteht aus einem acht Hektar grossen Gehege, in dem einige Exemplare des Italienischen Wolfes leben. Die Tiere wurden entweder bereits in Gefangenschaft geboren oder waren Opfer von Unfällen. Von einer Beobachtungsplattform aus können die BesucherInnen einen Teil des Wildgeheges überblicken. Sie erreicht man durch einen Tunnel, in dem eine Ausstellung über den Wolf untergebracht ist. Der kontroversen Beziehung von Mensch und Wolf ist eine weitere Exposition in Etracque gewidmet. Vom Apennin kommend, lebt der Wolf seit den 1990er Jahren wieder in den italienischen Alpen. Zurzeit gibt es in den piemontesischen Tälern zwischen 50 und 60 Tiere, die in 13 oder 14 Rudeln leben.

Quelle: [www.parks.it/parco.alpi.marittime/cen](http://www.parks.it/parco.alpi.marittime/cen) (it)

## Erfahrungen aus den slowenischen Alpen fliessen in die Dinariden

Im April haben VertreterInnen von CIPRA Slowenien zusammen mit der Berggemeinde Solcava in Mojkovac/Montenegro gute Beispiele aus dem Alpenraum zum Erhalt der traditionellen Berglandwirtschaft vorgestellt. In der Gemeinde hat die Schäferei eine sehr grosse Bedeutung. In der Umgebung von Mojkovac gibt es sogar die grössten Bergweiden auf dem Balkan. In Rahmen eines zusätzlichen Workshops wurde den Interessierten gezeigt, welche attraktiven Möglichkeiten es gibt, Schafwolle zu verarbeiten und zu vermarkten und damit Produkte aus lokalen Rohstoffen zu fördern. So wurde beispielsweise den TeilnehmerInnen das Filzen beigebracht, das bis dahin in der Region noch nicht bekannt war.

Von den guten Beispielen aus den Alpen können die benachbarten Bergregionen sehr stark profitieren, wenn der nötige Erfahrungsaustausch stattfindet. Dafür setzt sich CIPRA Slowenien seit einigen Jahren ein. Die Hauptthemen des Austausches mit Montenegro sind Naturschutz, nachhaltige Entwicklung und der Erhalt der traditionellen Wirtschaft in den Bergregionen.

Quelle und weitere Informationen bei CIPRA Slowenien, [leon.kebe@cipra.org](mailto:leon.kebe@cipra.org)

## Von der Alltagstauglichkeit des Kyoto-Protokolls

Der Ballungsraum Chambéry/F hat Ende Mai die Ergebnisse des Wettbewerbs "Energienachbarschaften" veröffentlicht und gezeigt, dass eine Energieeinsparung gemäss Kyoto-Protokoll um acht Prozent im Alltag problemlos zu erreichen ist. Am Wettbewerb der Europäischen Union haben zahlreiche Städte aus neun Ländern teilgenommen, darunter auch Deutschland, Frankreich und Italien. Der Wettbewerb sollte zeigen, dass es möglich ist, ohne finanzielle Auslagen, nur durch aufmerksame Verhaltensänderung im Alltag, den Energieverbrauch zu senken und damit weniger Treibhausgase freizusetzen. Europaweit konnte eine durchschnittliche Energieeinsparung von zehn Prozent erzielt werden. Die zweite Ausgabe des Wettbewerbs wird ab November 2010 stattfinden.

Quellen und weitere Infos zu den Energienachbarschaften gibt es unter [www.journaldelenvironnement.net/article](http://www.journaldelenvironnement.net/article) (fr),

[www.chambery-metropole.fr](http://www.chambery-metropole.fr) (fr), [www.energienachbarschaften.eu/de/](http://www.energienachbarschaften.eu/de/) (de/en/fr/it)

## Mehr Geld für Berg- und Biobauern und Bäuerinnen

Das "Agrarpaket Frühling 2010", das der Schweizer Bundesrat Mitte Mai 2010 verabschiedet hat, bringt Berg- und Biobauern und Bäuerinnen mehr Fördergelder. Damit will man, so das Bundesamt für Landwirtschaft, "die Bewirtschaftung von schwierigem Gelände im Berggebiet sichern und den rückläufigen Entwicklungen bei den Ackerflächen und beim Biolandbau entgegenwirken". Die Beiträge werden rückwirkend ab dem 1. Januar ausbezahlt: Die Schweizer Biobauern und Biobäuerinnen bekommen insgesamt 170 Franken mehr, rechnet der Dachverband der Schweizer Bio-ProduzentInnen "Bio Suisse" vor. Das Agrarpaket setze damit ein wichtiges Zeichen, es fehle aber unter anderem noch an einem konkreten Aktionsplan zum Biolandbau.

Die Novellierungen des "Agrarpakets" betreffen darüber hinaus auch Tierhaltung und Pflanzenschutzmittel. Pestizide für die die Europäische Union Risiken festgestellt hat, sollen auch in der Schweiz überprüft werden - damit die Schweiz nicht Absatzmarkt für jene Produkte wird, die die EU verboten hat.

Quelle und weitere Infos unter: [www.blw.admin.ch/dokumentation/00016/01129](http://www.blw.admin.ch/dokumentation/00016/01129) (de/fr/it), [www.bioaktuell.ch/de/aktuell/meldung](http://www.bioaktuell.ch/de/aktuell/meldung) (de/fr)

---

## Vermischtes

### CIPRA goes Facebook

Seit Kurzem ist die CIPRA mit einem eigenen Profil auf der beliebten Plattform Facebook vertreten. Unter <http://www.facebook.com/CIPRA.org> können sich Facebook-User mit unserer Organisation vernetzen und werden über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Aktionen informiert. Videos und Fotos bieten zusätzliche Unterhaltung und veranschaulichen unser Motto "Leben in den Alpen". So werden derzeit beispielsweise ganz persönliche Lieblings-Fotos der Alpen gesucht, die die Benutzerinnen und Benutzer auf der Seite hochladen können. Wir freuen uns auf viele neue Freunde und auf einen regen Austausch in allen Alpensprachen!

Quelle: CIPRA International

### Gemeindenetzwerk "Allianz in den Alpen" unterstützt EU-Bürgermeisterkonvent

Das Gemeindenetzwerk "Allianz in den Alpen" ist neuer Kooperationspartner der Generaldirektion für Energie der Europäischen Kommission. Hiermit soll der europaweite Konvent der Bürgermeister und Bürgermeisterinnen unter den 270 Mitgliedsgemeinden verstärkt positioniert werden. Die Unterzeichner des Konvents verpflichten sich, Massnahmen zur Reduktion des CO2 Ausstosses zu ergreifen.

Die Vereinbarung wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung des Gemeindenetzwerks Anfang Juni in Kamnik/SI abgeschlossen. Die Ziele des Konvents stimmen mit jenen des aktuellen Programms dynAlp-climate von "Allianz in den Alpen" überein, im Rahmen dessen in Kamnik eine Tagung zum Thema Tourismus stattgefunden hat. Die Inhalte der Tagung sind online verfügbar unter [www.alpenallianz.org/de/infoservice](http://www.alpenallianz.org/de/infoservice) (de/fr/it/sl).

Quelle: Gemeindenetzwerk "Allianz in den Alpen", weitere Informationen: [www.eumayors.eu](http://www.eumayors.eu) (en/de/fr/it/sl).

### Italien: Sparpaket verunsichert Markt für Grünen Strom

Das Sparpaket der italienischen Regierung sieht vor, dass die überschüssigen Grünen Zertifikate nicht mehr von der Kontrollbehörde, Gestore dei Servizi Elettrici, zu Marktpreisen aufgekauft werden. Organisationen und ProduzentInnen erneuerbarer Energien sind besorgt, denn der Sektor für Grünen Strom, der in den vergangenen Jahren stark an Arbeitsplätzen und Produktionsleistung gewachsen ist, könnte durch diesen Passus destabilisiert werden. Nicht erreicht werden könnten auch die für 2020 formulierten Ziele im Bereich erneuerbare Energien. Neben VertreterInnen der ProduzentInnen haben sich die meisten italienischen Umweltorganisationen gegen diese Massnahme der Regierung ausgesprochen.

Quellen: [www.kyotoclub.org/index.php?go=30a1521](http://www.kyotoclub.org/index.php?go=30a1521) (it), [www.provincia.bz.it/lpa/285.asp?art=331247](http://www.provincia.bz.it/lpa/285.asp?art=331247) (de/it)

### Ja zu "Rollender Landstrasse" durch Mont Cenis

Das französische Parlament gab Ende Mai seine Zustimmung zur "Autoroute Ferroviaire Alpine", der "Schienenautobahn" zwischen Aiton/F und Orbassano/I. Die 175 Kilometer lange Strecke wurde 2003 versuchsweise eingerichtet. Sie führt durch den 1871 eröffneten Mont Cenis-Tunnel, dessen bauliche Eigenheiten nur den Transport auf Tieflader-Wagen erlauben.

Jährlich fahren rund 23'000 Lkws auf dieser "Schienenautobahn". 100'000, also zehn Prozent des Volumens des italienisch-französischen Fréjus-Tunnels, sollen es noch werden.

Quellen: [www.fne.asso.fr/com/cp\\_en\\_pdf\\_2](http://www.fne.asso.fr/com/cp_en_pdf_2) (fr), [www.assemblee-nationale.fr/13/pdf/rapports](http://www.assemblee-nationale.fr/13/pdf/rapports) (fr)

---

## Agenda

Exkursion: **5. Sellaronda Bike Day** . 27.6.2010. Maciacconi - Wolkenstein/I. Sprachen: de, en, it.

Veranstalter: Val Gardena-Gröden Marketing/I.

Infos: [www.sellarondabikeday.com/index\\_ger.html](http://www.sellarondabikeday.com/index_ger.html).

Tagung / Kongress: **Public goes Science**. 1.7.2010. St. Virgil Salzburg/A. Sprachen: de.

Veranstalter: Naturschutzbund Österreich, Salzburg/A.

Infos: [www.vielfaltleben.at/filemanager/download/63383](http://www.vielfaltleben.at/filemanager/download/63383).

Film / Fernseh- / Radiosendung / Lesung: **16. Filmfest St. Anton**. 24.8.2010 – 28.8.2010. St.

Anton am Arlberg/A. Sprachen: de, en. Veranstalter: Tourismusverband St. Anton am Arlberg/A.

Infos: [www.filmfest-stanton.at/presse.php?a=10](http://www.filmfest-stanton.at/presse.php?a=10).

Weiterbildung: **2. Forschungsmarkt regio Suisse & Tagung Regionalentwicklung**

**2010** . 1.9.2010. Luzern/CH. Sprachen: de, fr. Veranstalter: Seecon GmbH International, Wolhusen/

## Oh!...

... Wer wollte nicht schon immer bei knurrendem Magen vom Bürgermeister kostenlose Köstlichkeiten serviert bekommen? Am Weissensee in Kärnten/ A ist dies nun möglich! Jedes Mittel ist recht, um auf das schwimmende Schlaraffenland, genannt "Genussflösschen" zu gelangen und sich dort gratis verpflegen zu lassen. Der Kapitän ist der Bürgermeister höchstpersönlich. Insgesamt fünfmal diesen Sommer können sich tüchtige Schwimmerinnen, Paddler und Surferinnen an den Kärntner Spezialitäten laben. Auf die Plätze, fertig, (F)los(s)!

CH.  
Infos: [www.regiosuisse.ch/forschungsnetz/forschungsmarkt-regiosuisse/2.-forschungsmarkt-regiosuisse-2010](http://www.regiosuisse.ch/forschungsnetz/forschungsmarkt-regiosuisse/2.-forschungsmarkt-regiosuisse-2010).

Tagung / Kongress: **Vielfalt im Alpenraum bewahren.** 24.9.2010 – 26.9.2010. Garmisch-Partenkirchen/D. Sprachen: de. Veranstalter: Deutscher Alpenverein DAV, München/D.  
Infos: [www.alpenverein.de/template\\_loader.php?tplpage\\_id=10&\\_article\\_id=2558&PHPSESSID=12e91cd895f0b3e5922be5a68593cf7e](http://www.alpenverein.de/template_loader.php?tplpage_id=10&_article_id=2558&PHPSESSID=12e91cd895f0b3e5922be5a68593cf7e).

Quelle: [www.alpen-journal.de/genuss](http://www.alpen-journal.de/genuss)  
(de)

Fotonachweise: Frank Schultze / Zeitenspiegel, giovanni paccaloni / www.flickr.com, Andrew Winning